

Wie in den 1930er Jahren: Was unvermeidlich auf uns zukommt!

27.02.2019 | [Uli Pfauntsch](#)

Laut einer Analyse des Institute of International Finance ertrinkt die Welt in einem Meer von Schulden. Im dritten Quartal 2018 stieg der weltweite Schuldenberg auf 244 Billionen Dollar, mehr als das Dreifache der globalen Wirtschaft.

Rekordhohe Schuldenstände können nachhaltig erscheinen, solange das Geld billig ist und die Wirtschaft wächst. Doch sobald Liquidität und Risikoappetit zurückgehen, wird es gefährlich. Oder mit den Worten Warren Buffets: "Erst wenn die Flut zurückgeht, erkennen Sie, wer nackt geschwommen ist".

Immer dann, wenn sich abzeichnet, dass Schulden nicht mehr zurückzahlbar sind, waren Enteignungen die Folge. Auch diesmal deutet vieles darauf hin, dass sich die Geschichte wiederholt. Letztendlich sind Enteignungen eine radikale und rücksichtslose Maßnahme. Regierungen stehlen im Grunde Geld von einer Gruppe und verteilen es an eine andere um. Wer die Geschichte kennt, wird feststellen, dass Enteignungen nur in einem speziellen politischen Umfeld stattfinden.

Laut dem Buch "The American Jubilee", müssen hierzu vier Elemente vorhanden sein:

- 1. Der Reichtums-Unterschied muss sich dramatisch ausweiten.
- 2. Es müssen kulturelle Bedrohungen derer mit unterschiedlichen Werten vorhanden sein (Minderheiten und Immigranten).
- 3. Die Regierung muss bei der Lieferung von Lösungen ineffizient sein.
- 4. Es muss zu wachsendem Ärger über die "Eliten" kommen.

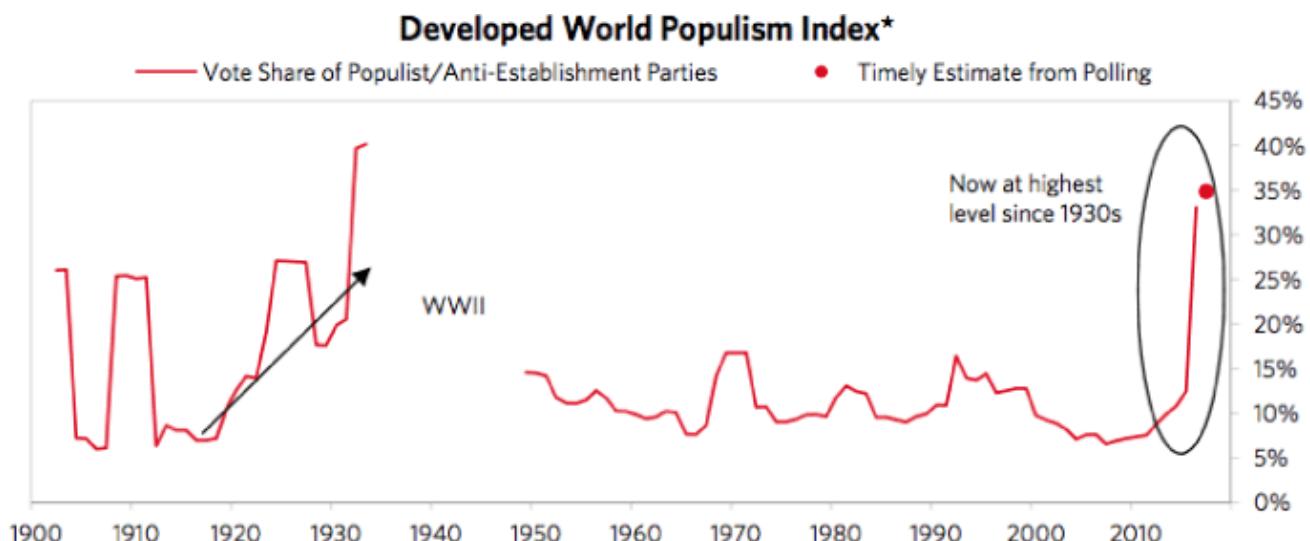
Nun, dies alles sollte uns bekannt vorkommen. Die Schere zwischen Arm und Reich ist beispiellos, wir sehen zunehmende Proteste bezüglich fremder Kulturen und Religion, Regierungen zeigen sich unfähig wie nie zuvor und die so genannten Eliten geraten von allen Seiten unter "Beschuss". Diese Art von politischem und sozialem Phänomen hat einen Namen: "Populismus"!

Wall Street Ikone mit bislang ernsthaftester Warnung!

Ray Dalio managt mehr als 160 Milliarden Dollar bei Bridgewater Associates, dem weltgrößten Hedgefonds. Der „Hedge Fund King“ steht nicht ohne Grund an der Spitze der Wall Street. Denn er hat eine Fähigkeit, die andere nicht haben. Er kann massive Bedrohungen und Chancen frühzeitig erkennen. Er sagte etwa folgerichtig voraus, dass die U.S. Häuserblase in 2007 platzen wird. Er sagte auch, dass sich die Krise in den Bankensektor ausbreiten würde. Er stand mit seiner Meinung weitgehend allein da. Doch noch im selben Jahr implodierte der Bankensektor.

Zum Weltwirtschaftsforum in Davos sagte der Hedgefund-Milliardär, dass der weltweite Aufstieg des Populismus, gemeinsam mit wachsendem Protektionismus, eine auffällige Ähnlichkeit zu den Marktbedingungen während den letzten Jahren der Großen Depression in den späten 30er Jahren zeige.

Ray Dalio und sein Team von Bridgewater arbeiteten eine umfassende Untersuchung zum Thema Populismus aus, die erstmals im März 2017 der Öffentlichkeit präsentiert wurde. "Das letzte Mal, als Populismus als treibende Kraft in der Welt existierte, war in den 1930er Jahren, als die meisten Länder populistisch wurden. Über die letzten Jahre hat sich der Populismus erneut zur treibenden Kraft entwickelt.", so Dalio.



Das alles bedeutet, dass wir heutzutage mit unheimlicher Ähnlichkeit erleben, was in den 1930er Jahren passierte. Absolut erstaunlich ist auch der wirtschaftliche Vergleich: Sowohl in den 1930er Jahren als auch heute, gingen Nullzins-Phasen und Gelddrucken den weiteren Ereignissen voraus. Folge war in beiden Fällen ein Boom von Aktien und anderen Vermögenswerten, was das Vermögen der Reichen anschwellen ließ, aber den Armen nichts brachte.

Ungleichgewicht erreicht beispielloses Level!

Ein neuer Report von Oxfam, der pünktlich zum Weltwirtschaftsforum in Davos veröffentlicht wurde, enthüllt, dass die 26 reichsten Milliardäre nun so viele Vermögenswerte besitzen, wie die 3,8 Milliarden Menschen der ärmeren Hälfte der Weltbevölkerung. Diese Zahl war noch bei 43 in 2017 und 61 in 2016.

Laut dem Report hat sich die Anzahl der Milliardäre in den 10 Jahren nach der Finanzkrise fast verdoppelt.

Die Hilfsorganisation berechnete zudem, dass der Reichtum von weltweit mehr als 2.200 Milliardären in 2018 um 900 Milliarden Dollar (oder 2,5 Milliarden Dollar pro Tag) gestiegen ist. Damit hat sich das Vermögen der Milliardäre um 12 Prozent erhöht. Das kann man von der ärmeren Hälfte der Weltbevölkerung nicht behaupten, deren Vermögen im gleichen Zeitraum um 11 Prozent geschrumpft ist.

PUBLIC GOOD OR PRIVATE WEALTH?

THE WEALTH OF THE WORLD'S BILLIONAIRES INCREASED \$900 BILLION IN THE LAST YEAR, WHICH IS:

**\$2.5 BILLION
A DAY**



EXTREME POVERTY IS INCREASING IN SUB-SAHARAN AFRICA.

This new evidence also shows that **3.4 billion** people (almost half of humanity) have barely escaped extreme poverty and are living on less than

**\$5.50
A DAY**



MEN OWN 50% MORE OF THE TOTAL WEALTH THAN WOMEN.



A recent study of 13 developing countries found that:

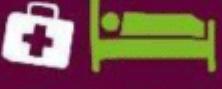
SPENDING ON EDUCATION AND HEALTH ACCOUNTED FOR 69% OF THE TOTAL REDUCTION OF INEQUALITY.



GETTING THE RICHEST 1% TO PAY JUST 0.5% EXTRA TAX ON THEIR WEALTH COULD RAISE MORE MONEY THAN IT WOULD COST TO:


Educate all the
**262
MILLION**
children out of school...




...and provide healthcare that would save the lives of
**3.3
MILLION**
people.

Schwerwiegende Folgen, wie in den 1930er Jahren!

In einem aktuellen Bericht auf LinkedIn spricht Dalio Klartext. Die Fed hat ihre Pläne zur Anhebung der Zinsen und Schrumpfung ihrer Bilanz inzwischen zurückgestellt. Die Chinesen haben Bereitschaft für einen

Handelsdeal gezeigt. Doch zur gleichen Zeit ...

- A) wird sich die wachsende Ungleichheit manifestieren in
- B) erhöhtem Populismus sowohl rechts als auch links, was führt zu
- C) größeren Konflikten im Inneren und mit anderen Ländern und
- D) noch extremeren und schlechteren Entscheidungen, was insbesondere riskant ist, wenn
- E) sich das Wirtschaftswachstum abschwächt und
- F) Zentralbanken nur begrenzte Möglichkeiten zur Lockerung haben und
- G) wichtige Wahlen anstehen, und
- H) die großen geopolitischen Spannungen, die sich daraus ergeben, dass sich China zu einer Weltmacht entwickelt, die die USA herausfordert, immer intensiver werden.

In den nächsten zwei bis drei Jahren wird sich dieser Zusammenfluss der Kräfte zuspitzen und die Märkte, Volkswirtschaften, Gesellschaften und die Weltpolitik stark beeinflussen (ähnlich wie in den späten 1930er Jahren).

Zunehmende Gegensätzlichkeit und bevorstehende Wahlen

Eines der wirtschaftlichen/politischen Prinzipien von Dalio ist: *"Wenn es eine große Lücke in den wirtschaftlichen Bedingungen von Menschen gibt, die ein gemeinsames Budget teilen und es zum wirtschaftlichen Rückgang kommt, besteht hohes Konfliktpotenzial."*

Ungleichheiten im Reichtum führen, insbesondere wenn sie mit Ungleichheiten in Werten einhergehen, zu zunehmenden Konflikten, die sich in der Regierung in Form von Linkspopulismus und Rechtspopulismus manifestieren. In der Regel wissen Populisten der Rechten (die normalerweise Kapitalisten sind) nicht, wie sie den Kuchen gut aufteilen sollen, während Populisten der Linken (die normalerweise Sozialisten sind) nicht wissen, wie sie den Kuchen backen.

Während man hoffen würde, dass die politische Führung, wenn eine solche Polarität besteht, das System reformieren würden, um den Kuchen aufzuteilen und größer zu machen (was machbar ist und sicherlich der beste Weg ist), sind politische Führungskräfte, die wissen, wie man Menschen hinter eine Politik bringt, die den Kuchen aufteilen und vergrößern kann, sowohl selten als auch wenig geschätzt. Daher ist unwahrscheinlich, dass das Problem der Diskrepanz bei Wohlstand und Möglichkeiten gut und friedlich gelöst wird".

Im Hinblick auf diese Perspektive ist es wichtig zu bedenken, ob die großen Fragen unter die Kontrolle von a) Populisten der Rechten (Kapitalisten) oder Populisten der Linken (Sozialisten) geraten und b) ob sich ihre Konflikte über die nächsten 2-3 Jahre auf die Aktivitäten von Regierung, Wirtschaft und internationalen Beziehungen negativ auswirken, da in diesem Zeitraum auch die USA, Großbritannien, Italien, Spanien, Frankreich, Deutschland und das Europäische Parlament Wahlen haben werden, die diese Fragen beantworten.

Weiter schreibt Dalio: *"In den USA beginnen sich die Demokratischen Kandidaten zu formieren. Wir können jetzt erkennen, dass die Frage der Wohlstandslücke wahrscheinlich das größte Thema der Wahlen sein wird, und wir können erkennen, wo sich die aufstrebenden Kandidaten im Spektrum des linken Populismus (Sozialismus) und des rechten Populismus (Kapitalismus) befinden".*

Als Beispiel nennt Dalio den Vorschlag eines 29-jährigen Republikaners, der Teile der Bronx und Queens in New York City repräsentiert, einen Spitzensteuersatz von 70% auf Einkommen über 10 Millionen Dollar einzuführen. Die Mehrheit der Amerikaner stimmte in Umfragen dem Vorschlag zu. Auch andere Senatoren diskutieren nun die Einführung einer Reichensteuer, gestaffelt nach der Höhe des Vermögens.

"Auch wenn wir noch nicht gesehen haben, dass die Märkte auf solche News reagieren, da es für eine genaue Bewertung noch zu früh ist, wissen wir, dass es immer deutlicher wird und über die nächsten beiden Jahre bestimmt wird", so Dalio.

Es sei klar, dass diese Dinge große Auswirkungen auf Kapitalflüsse, Marktbewertungen, wirtschaftliche Bedingungen und in- und ausländische Beziehungen hätten.

Dasselbe wird in Europa der Fall sein, da sich die internen und externen populistischen Konflikte verschärfen, während Europa wirtschaftlich durch den dünnen Faden einer Zentralbank und einer einheitlichen Währung zusammengehalten wird, die unter zunehmendem Stress einiger scheinbar unvereinbarer Unterschiede steht.

Zur gleichen Zeit, während sich der Wohlstand und die ideologischen Polaritäten innerhalb und zwischen

den Ländern aufgrund einer Währungsunion verschärfen, die einige Länder in der Stagnation festhält, während andere reicher werden, wird das regionale Schuldenankaufprogramm der EZB, das die Währung zusammengehalten hat unhaltbar, weil der Schuldenmix, den die EZB zur Unterstützung des Euro kaufen muss, von geringerer Qualität wird. Dies macht den Kauf der Schulden für die nordeuropäischen Länder zunehmend unangenehm. Und es geschieht gleichzeitig mit der Annäherung des Brexits an den Abgrund und dem Stattfinden wichtigen Wahlen und politischen Ernennungen.

Fazit

Ray Dalio geht davon aus, dass die nächste Rezession den 1930er Jahre ähneln, und zu einer politischen und sozialen Krise werden könnte. Dabei könnten die inneren Konflikte größer sein als zur Finanzkrise 2008. Leider scheint die Wahrscheinlichkeit gering, dass die politischen Akteure geeignete Lösungen finden, um die Probleme unserer Zeit zu lösen. Deshalb muss der Schutz des eigenen Vermögens über die kommenden Jahre oberste Priorität haben!

Deshalb mein Rat:

- Nehmen Sie zum Aktienmarkt eine defensive Haltung ein und meiden Sie insbesondere überbewertete Technologie-Schweregewichte oder zyklische Titel.
- Setzen Sie weiterhin auf physisches Gold. Es ist das einzige Wertaufbewahrungsmittel, das seit Jahrtausenden Bestand hat. Es ist die ultimative Versicherung gegen politisches Risiko. Gold ist eine universell anerkannte Währung, die anders als Zentralbank-Geld nicht von einer einzelnen Regierung abgewertet, eingefroren oder konfisziert werden kann.
- Mit ausgewählten Goldminen-Aktien werden Sie vielfach höhere Gewinne einfahren. Im letzten Gold-Bullenmarkt stieg die durchschnittliche Goldaktie um 600%, einige um 1.000% und mehr. CompanyMaker-Leser konnten mit Goldaktien wie RNC Minerals und Amex Exploration zuletzt Gewinne von mehreren hundert Prozent erzielen.
- Meiden Sie Schulden Dritter in Form von sämtlichen Geldwerten (Anleihen, Schuldverschreibungen, Lebensversicherungen, Sparverträge, Sicht-, Riester etc.) und setzen Sie stattdessen auf Sachwerte wie Wohnimmobilien.
- Das German Real Estate ETP (WKN A19XLE, ab 1.000 Euro Mindesteinlage) bietet Sicherheit durch Wohnimmobilien und Mieteinnahmen abseits der bereits überhitzten Großstädte, ist täglich handelbar und strebt eine jährliche Rendite von 5,00% bis 7,00% an.

© Uli Pfauntsch
www.companymaker.de

Risikohinweis und Haftung: Alle in Companymaker veröffentlichten Informationen beruhen auf Informationen und Quellen, die der Herausgeber für vertrauenswürdig und seriös erachtet. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n), noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Den Ausführungen liegt zudem eigenes Research zugrunde. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Gerade Nebenwerte, sowie alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen und Risiken unterworfen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten bei niedrig kapitalisierten Werten nur soviel betragen, dass auch bei einem möglichen Totalverlust das Depot nur marginal an Wert verlieren kann. Zwischen dem Abonnent und Leser von Companymaker kommt kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen nur auf das Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung des Lesers bezieht.

Hinweis gemäß § 34 WpHG: Wir weisen darauf hin, dass die CM Network GmbH, sowie Mitarbeiter der CM Network GmbH Aktien von Unternehmen, die in dieser Ausgabe erwähnt wurden halten oder halten könnten und somit ein möglicher Interessenskonflikt besteht. Zudem begrüßt und unterstützt die CM Network GmbH die journalistischen Verhaltensgrundsätze und Empfehlungen des Deutschen Presserates zur Wirtschafts- und Finanzmarktberichterstattung und wird im Rahmen der Aufsichtspflicht darauf achten, dass diese von den Autoren und Redakteuren beachtet werden. Bitte beachten Sie diesbezüglich auch das Impressum im PDF-Börsenbrief!

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/404861-Wie-in-den-1930er-Jahren-Was-unvermeidlich-auf-uns-zukommt.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinen](#).